

## KONZERT

# Den Schritt über Grenzen zu Neuem wagen



VON DUNJA BERNHARD

**Der Bayreuther Jörg Streng gab in der Remmingsheimer Peterskirche ein christliches Konzert mit missionarischem Anspruch.**

„Es ist schön, dass Sie über die Grenze unserer Türschwelle gekommen sind“, begrüßte Pfarrerin Michaela Kasperek die Zuhörer am Samstagabend in der Remmingsheimer Peterskirche.

„Über Grenzen gehen“ war der Titel des Konzerts von Jörg Streng. Der aus Flensburg stammende und in Bayreuth lebende Architekt und Stadtplaner ist in seiner Freizeit als christlicher Liedermacher unterwegs. Seine Intention: von Gott erzählen und Menschen für den christlichen Glauben begeistern. Der Remmingsheimer Ernst Frank brachte den Vater von vier erwachsenen Kindern nach Neustetten. Er hatte Streng in einem Konzert gehört.

„Vielleicht tut dir eine Pause gut“, war das erste Lied des Abends. Streng sprach das Publikum direkt an. Der Abend solle als Auszeit verstanden werden. Den Drang „nur raus hier“, oft als stummen Schrei, kennen viele Menschen, die von Mitmenschen oder dem Leben enttäuscht sind, sagte Streng. Er präsentierte an diesem Abend ausschließlich „Selbstgemachtes“. Über Grenzen zu gehen und Neues zu wagen, könne aus dieser scheinbar ausweglosen Situation herausführen.

Für Streng führt dieser Weg über den christlichen Gott. „Sein Wort gibt uns Halt in den Stürmen des Lebens“, ist der Liedermacher überzeugt. Wer auf Gott baue, baue auf sicheren Grund. In „Wir sind gehalten, wir sind geborgen“ fasste er die biblische Botschaft auf die Kernaussage zusammen.



Streng, der von Michael Schmeuß am Schlagzeug begleitet wurde, forderte das Publikum zum Mitsingen auf. Die Melodien seiner Lieder sind einfach und eingängig. Das ist durchaus Absicht. So finden sie Eingang in Gottesdienste und moderne Gesangbücher.

Nach Gottes Wort zu leben, geht für Streng mit Umkehr einher, mit gegen den Strom schwimmen. Er brauche keinen Maserati und keine Diamanten, sang er. Gott nah zu sein, sei sein Glück. „Mit beiden Füßen auf dem Boden, doch den Himmel im Blick.“

Den Zuhörern gefiel der ruhige Abend.